



SIMONE STRASSER

STECKBRIEF

WIR FÜR MICH

**WIR FÜR MICH.
SELBSTHILFE WIRKT.**

PROFIL



Name

Simone Strasser

Alter

44 Jahre

Familienstand

geschieden, alleinerziehend mit 1 Tochter (17) und 1 Sohn (19)

Beruf

Pensionärin

Stadt

Schwelm

Diagnose

blind

Selbsthilfegruppen

Blinden- und Sehbehindertenverein Ennepe-Ruhr-Süd, Gevelsberg, Behindertenbeirat der Stadt Schwelm, Tandemverein „Weiße Speiche“, Erkrath

Besonderheit

hat an einem Fotoshooting mit Fernsehbegleitung teilgenommen, ist aktiv für Barrierefreiheit und Inklusion, modelt als ungewöhnlicher Mensch, liebt Tätowierungen

LIEBLINGE



Hobbies

Heavy Metal- und Rockmusik, mittelalterliche Feste und Musik, Konzerte, tanzen, Tandem fahren, mit dem Hund spazieren, Hörspiele hören, Sport allgemein, Crosstrainer, Hanteln

Farbe

schwarz, rot

Reiseziel

Irland, Schottland, alle nordischen Länder

Essen

Brot – gebacken nach alter Art

Eis

Schokolade, Nuss

Musik

Heavy Metal, Rock, Irish Folk/Speed, keltische Klänge, Musicals

Film

Conan, Dragon Heart, Braveheart, Der Herr der Ringe, Harry Potter

Schriftsteller

Terry Pratchett, Stephen King

Schauspieler

Patrick Swayze, Sean Connery, Pierce Brosnan, Liam Neeson

Pflanze

Rose

Kleidung

rockig, ausgefallen



EINFACH LEBEN.

Was ist Selbsthilfe für Sie?

Die Möglichkeit, Menschen mit demselben Handicap zu treffen, sich auszutauschen, Probleme des Alltags gemeinsam zu lösen und neue Perspektiven für sich zu entdecken.

Welche Farbe assoziieren Sie mit Selbsthilfe?

Grün. Das steht für Frühling, Leben, neues Erwachen, Fröhlichkeit.

Welches Tier?

Hund. Er steht für Treue und Beständigkeit, Verlässlichkeit, Vertrauen.

Welche Frucht?

Pfirsich. Er steht für leichte Süße, Saftigkeit, wohlfühlen.

Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Mittelalterliche Feste besuchen und leckeren Met mit Kirsche trinken. Mit dem Hund im Wald spazieren gehen, Metal-Konzerte besuchen, Hantel-Training und Tandem-Touren in Düsseldorf oder Berlin machen. Ich interessiere mich sehr für Stock- und Schwertkampf. Vieles eben, nur kein Fernsehen. Die Shows öden mich total an.

Zweimal im Jahr habe ich eine Art Ritual. Ich fahre nach Stuttgart. Dort nehme ich ein Hotel für eine Nacht. Im Hotelzimmer stimme ich mich beim Stylen schon mal gemütlich mit Sekt auf den Abend ein. Meistens fällt das Outfit recht sexy aus. Das kann dann durchaus das Lederkleid mit Netzstrumpfhose sein. Ich besuche einen Irish-Pub. Ich höre mir da Bandkonzerte an.